

## Tschechische Republik / Maschinen- und Anlagenbau

### Einführung

Tschechien ist ein traditionelles Maschinenbauland. Der nach der Wende durch Umstrukturierungen schwer betroffene Sektor hat sich erholt und gehört mit einem Produktionszuwachs von 13,3% in 2005 und Umsätzen im Wert von ca. 6,5 Mrd. Euro zu den Wachstumssäulen der Wirtschaft. Auch andere Branchen entwickeln sich dynamisch und modernisieren. Zum EU-Beitritt wurde besonders stark investiert, weshalb die Maschineneinfuhren ein Jahr danach auf 7,2 Mrd. Euro moderater anzogen. Deutschland ist mit einem Anteil von über 40% wichtigstes Bezugsland.

### Marktentwicklung/-bedarf

Die inländische Investitionswelle hat sich 2005 auf ein Plus von 3,7% abgeschwächt. Diese Dynamik der Bruttoanlageinvestitionen dürfte auch 2006 anhalten. Die Industrieinvestitionen halbierten in den ersten 9 Monaten 2005 ihr Wachstumstempo auf 5,4% gegenüber dem starken Vorjahreszeitraum. Dabei legten die Maschineninvestitionen um 9,5% zu, während die Bauinvestitionen um -6,5% zurückgingen. Nach vorläufigen Angaben des Ministeriums für Industrie und Handel investierten die Industrieunternehmen in diesem Zeitraum gut 80,3 Mrd. Kc (ca. 2,7 Mrd. Euro) in Maschinen und Anlagen.

#### Produktion und Maschineninvestitionen der Industrie (in Mio. Kc, reale Veränd. in %)

Branche (NACE)	Produktion	Investitions-	Investitions-	Investitions-	Investitions-
	2005/2004 in%	wert 2004 1)	wert 2004/2003 in%	wert 2005 2)	wert 2005/2004 in%
Bergbau	0,4	3.991	-4,5	2.549	8,1
Energie- und Wasserversorgung	-1,5	10.634	4,2	7.461	28,7
Lebensmittel/Getränke	1,7	11.117	21,1	6.288	-18,9
Textilien/Bekleidung	-3,6	2.595	-5,8	1.485	-18,1
Lederverarbeitung	-4,6	131	-51,6	67	-10,4
Holzverarbeitung	0,6	1.565	93,2	1.374	47,1
Papier, Verlag, Druck	7,0	4.640	22,7	3.081	5,5
Mineralölverarbeitung	12,6	1.149	49,1	455	-46,2
Chemische Erzeugnisse	7,0	5.354	-28,9	3.528	5,9
Gummi-/Kunststoffwaren	11,5	8.357	34,1	4.265	-20,0
Glasgewerbe, Baustoffe	-1,5	6.472	7,6	5.768	46,3
Metallerzeugung und -waren	-2,1	11.157	24,6	7.533	11,3
Maschinenbau und -reparatur	13,3	7.021	7,2	7.950	78,7
Büromaschinen, Computer Elektrotechnik, Optik	5,2	10.767	5,3	7.327	-6,7
Fahrzeugbau	19,2	27.538	44,8	19.813	11,1

1) vorläufige Angaben in Mio. Kc; Wechselkurse 2004: 1 Euro = 31,904 Kc, 2005: 1 Euro = 29,784 Kc, 2) vorläufige Angaben für Januar bis September 2005, Veränderung entsprechend zum Vorjahreszeitraum

Quelle: Tschechisches Statistikamt, Ministerium für Industrie und Handel

Dass es den tschechischen Maschinenbauunternehmen nach großteils durchlaufener Transformation wieder besser geht, sie sich auf neue Exportmärkte umgestellt haben und ihre Anlagen modernisieren, zeigte der mit 79% höchste Investitionszuwachs unter den Industriebranchen 2005. Dahinter standen Projekte der Maschinenbaugruppe Vitkovice (Schwermaschinenbau, Kessel, Stahlbehälter, Schiffsmotoren), der japanischen Daikin Industries, die in Brno (Brünn) eine Produktion für Kompressoren begonnen hat, der Skoda Holding (Dampfturbinen, Schienenfahrzeuge), des Großanlagenherstellers Skoda Praha, der Znojemske strojirny, die Komponenten für den Airbus A380 liefert und anderer mehr. Viele Betriebe investieren nach Umstrukturierung und Übernahme durch neue Besitzer auch 2006 weiter in ihre Ausrüstungen. So sieht die Strategie des Vitkovice-Konzerns vor, bis einschließlich 2008 jährlich über 35 Mio. Euro zu investieren.

Auch ausländische Firmen siedeln sich weiterhin an. Das deutsche Unternehmen Trumpf etwa, der weltweit zweitgrößte Werkzeugmaschinenhersteller, baut für 15 Mio. Euro im nordböhmischen Liberec eine Produktionsanlage für Metall-Lagersysteme und Maschinenteile. Trumpfs tschechische Vertriebstochter wiederum meldet für das im Juni ablaufende Geschäftsjahr einen Rekord an verkauften Blechbearbeitungsmaschinen und industriellen Lasern.

Die Maschinennachfrage kommt nicht nur aus großen Betrieben, sondern vielen kleinen und mittleren Unternehmen, die als Zulieferer oder Lohnfertiger erfolgreich sind. Potenzielle Zulieferer etwa der Automobilendproduzenten müssen in neue Technologien investieren, um ihre Kunden zufrieden zu stellen. Auch wer in Tschechien Präzisionsteile und Komponenten aus Metall oder Kunststoffen bezieht, erkundigt sich zuvor, auf welchen Anlagen diese Produkte erstellt werden und hat klare Vorgaben.

Großen Modernisierungs- und Erneuerungsbedarf zeigt die Energiewirtschaft. Der Bedarf an Turbinen wird aber Großteils über inländische Kraftwerksausrüster (Skoda Power) abgedeckt. Weniger als in den an Fördermitteln starken Vorbereitungsjahren auf die EU investiert gegenwärtig die Lebensmittelindustrie. Tschechiens Brauereien hingegen stecken durch die lebhaftere Auslandsnachfrage in Erweiterungsplänen. Auch kurbeln die Agrarsubventionen der EU den Absatz von Landwirtschaftsmaschinen an.

In die Mineralölverarbeitung will die polnische PKN Orlen bis 2009 fast 70 Mio. Euro investieren. Andere Chemiebetriebe nutzen die Erholung ihrer Gewinnlage seit 2004, um zu erweitern, zu modernisieren oder Umweltschutzmaßnahmen einzuführen. Die IPPC-Richtlinie der EU zwingt Unternehmen nicht nur in der Chemie, sondern auch in der Metallurgie, dem Maschinenbau und der Landwirtschaft bis 2007 zu weiteren Anpassungen. In dem jungen und dynamischen Kunststoff- und Kautschuksektor, der bei seinen Maschinen stark importabhängig ist, scheint der Höhepunkt der Investitionswelle überschritten. Doch laufen gerade unter Kfz-Zulieferern hier weitere Projekte an. So baut Tschechiens Cleverglass von der internationalen Cadence Innovation Group ein Werk für Polycarbonat-Glas in Liberec.

## Investitionen/Projekte

Die vom Wert her größten aktuellen Investitionsvorhaben finden sich in den Bereichen Automobilindustrie und Stromerzeugung. Eigene Sogwirkung entfaltet die 1 Mrd. Euro schwere Investition des südkoreanischen Autoriesen Hyundai in Nordmähren. Ebenfalls dort will sich der US-amerikanische Autokomponentenhersteller CTS Corporation für ca.17. Mio. Euro ansiedeln. Massive Expansion im Wert von fast 90 Mio. Euro plant der tschechische Teil der internationalen Holding Automotive Lighting in der Region Jihlava. Neben massiven Investitionen in seine Kohlekraftwerke will der staatliche Stromkonzern CEZ auch für die Nutzung erneuerbarer Energien in den kommenden 15 Jahren über 1 Mrd. Euro investieren. Kontinuierlich läuft die Erneuerung der Verteilernetze, wofür CEZ 2006 allein in Nordmähren 56 Mio. Euro ausgeben will. Firmen, die an der Lieferung von Produkten und Dienstleistungen interessiert sind, können sich auf der CEZ-Webseite [www.cez.cz](http://www.cez.cz) registrieren lassen.

Im Zuge der guten Baukonjunktur sind auch Hersteller von Materialien und Konstruktionen für die Bauindustrie in Investitionslaune. Die Baufirma Satjam hat angekündigt, ab Mitte 2006 fast 35 Mio. Euro in ein Werk für Dachsysteme bei Bruntal anlegen zu wollen. Die tschechisch-dänische Cembrit will für 18 Mio. Euro ihre Produktion für Dachabdeckungen in Sumperk erweitern. Fast 12 Mio. Euro investiert die spanische Lana Construction in ein Werk für dreischichtige Holzplatten.

### Ausgewählte Investitionsprojekte in der tschechischen Industrie

Vorhaben	Wert in Euro	Stand	weitere Infos	Anmerkung
CEZ - Erneuerung von Kohlekraftwerksanlagen	3,5 Mrd.	1. Phase: Erneuerung des Kohlekraftwerkes Tusimice II von 2007 bis 2010	<a href="http://www.cez.cz">www.cez.cz</a>	Mehrere Projekte bis 2020; Erneuerung von Prunerov und Bau neuer Blöcke für Ledvice und Pocerady
Hyundai-Autowerk	1 Mrd.	Baustart vorerst verschoben	<a href="http://www.hyundai.com">www.hyundai.com</a> bzw. <a href="http://www.czechinvest.cz">www.czechinvest.cz</a>	Geplante Jahreskapazität: 300.000 Pkw, Standort: Nosovice
Myllykoski-Papierfabrik	450 Mio.	Baustart für Mai 2006 vorgesehen; Inbetriebnahme: erste Jahreshälfte 2007	<a href="http://www.myllykoski.com">www.myllykoski.com</a>	Kapazität: 380.000 t Papier p.a., Standort: Opatovice
SungWoo Hitech Karosseriewerk	165 Mio.	Projektstart erfolgte Sept. 2005; Technologiemonatage: Mai 2006; Probetrieb: Juli 2006; Beendigung der Phase 2 und 3 bis Ende 2008	<a href="http://www.swhitech.com">www.swhitech.com</a> , bzw. <a href="http://www.czechinvest.cz">www.czechinvest.cz</a>	Produktionsanlage für über 300.000 Karosserien im nordmährischen Ostrava, die den Werken von Kia Motors (Slowakei) und Hyundai (Tschechien) zuliefern wird

Quelle: Unternehmensberichte, Czechinvest, Nachrichtenagentur CTK

## Außenhandel

Der Import von Maschinen und Anlagen (SITC 71,72,73,74) war 2005 auf Kronenbasis mit -2,4% auf 215 Mrd. Kc rückläufig; in Euro zeigte sich ein Anstieg um 4,5% auf 7,3 Mrd. Euro. Am stärksten brach auf Eurobasis die Nachfrage nach Metallbearbeitungsmaschinen ein mit -18,3% gegenüber 2004; bei Arbeitsmaschinen stagnierte sie. Im Bereich Kraftmaschinen hingegen zog sie mit 25,3% deutlich an. Dieses Bild zeigte sich ähnlich bei den deutschen Lieferungen. Deutschland ist und bleibt wichtigstes Bezugsland für Maschinen und Anlagen. Die Konkurrenz kommt aus Italien, Frankreich und Österreich. In der Importstatistik hat den höchsten Anteil die Nachfrage nach Pumpen und Kompressoren, teils für die u. a. durch ausländische Investitionen gut entwickelte inländische Kühl- und Klimatechnikbranche, aber auch die große Nachfrage nach Kläranlagen durch die EU-Richtlinienzwänge bis 2010.

Der Außenhandel mit Maschinen fällt für Tschechien positiv aus. Am stärksten war 2005 das Plus mit 1,3 Mrd. Euro bei Spezialmaschinen, gefolgt von Arbeitsmaschinen mit 318 Mio. Euro. Wichtigster Abnehmer ist Deutschland.

### Einfuhr ausgewählter Maschinenbauerzeugnisse (in 1.000 Euro)

Maschinenbezeichnung	SITC	2004	2005	davon aus Deutschland (2005)
Bau- u. Bergbaumaschinen	723	298.754	331.985	134.732
Textilmaschinen	724	194.354	201.357	105.503
Druck- u. Papiertechnik	725,726	172.162	186.968	100.873
Nahrungsmittel- u. Verpackungsmaschinen	727,745,27	102.556	90.477	35.014
Holzbearbeitungsmaschinen	728,12,728,44	56.550	42.144	16.063
Kunststoff- u. Gummimaschinen	728,42	159.818	125.672	63.509
Werkzeugmaschinen	731,733,735	517.104	446.162	179.596
Metallbearbeitungsmaschinen	737	189.605	126.254	49.137
Pumpen, Kompressoren	742,743	899.023	948.980	491.620
Fördertechnik	744	312.626	321.651	131.830

Quelle: Tschechisches Statistikamt

## Kontaktanschriften

Kontaktanschriften zur Branche finden Sie im Internet in unserer kostenlosen bfai-Datenbank unter "www.bfai.de, Datenbank-Recherche, Adressen, Adressen Branche kompakt". Ansprechpartnerin ist Frau Gudrun Neumann, E-Mail: [neumann@bfai.de](mailto:neumann@bfai.de), Tel.: 0221/20 57-354 (tägl. von 8.00 bis 14.00 Uhr).

## Impressum

**Bundesagentur für Außenwirtschaft**, Agrippastr. 87-93, 50676 Köln

Tel.: 0221/20 57-0, Fax: 0221/20 57-275, Internet: [www.bfai.de](http://www.bfai.de)

**Verfasserin:** Miriam Neubert, Prag, **Redaktionsschluss:** April 2006

Bestell-Nr.: 11570

**Redaktion:** Günther Thorwesten, Tel.: 0221/20 57-223, E-Mail: [branchen@bfai.de](mailto:branchen@bfai.de)

**Ansprechpartner:** Christian Overhoff, Tel.: 0221/20 57-383, E-Mail: [overhoff@bfai.de](mailto:overhoff@bfai.de)

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.